



BESSER für BURSCHEID. Das Programm 2025.

Die Krisen der Welt belasten die öffentlichen Haushalte. Auch die Burscheider Stadtkasse lässt keine großen Sprünge zu. Alles andere sind leere Versprechungen. Unser Programm für das Machbare. Kurz und knapp – kein Blabla. Hier müssen und können wir BESSER werden:

Innenstadt: Jetzt muss Leben rein!

- **WIR WOLLEN** den **Umbau von Marktplatz und Kirchenkurve als** städtebauliche Einheit mit Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage
- **WIR WOLLEN** eine städtische Initiative zur **Lösung des Problemfalls „Lindencenter/Lindenpassage“** – falls der oder die Eigentümer weiter passiv sind. Die Stadt sollte – möglicherweise mit Partnern oder durch Gründung einer Gesellschaft – und mit Unterstützung der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft das Objekt erwerben, umbauen und vermieten – und dann gegebenenfalls veräußern. Der Ist-Zustand droht zum Nachteil der gesamten Innenstadt zu werden
- **WIR WOLLEN** ein **effektives und kreatives Citymanagement** für die Innenstadt und die Ortsmitte Hilgen in Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Werbegemeinschaft „Wir für Burscheid“ und dem Initiativkreis Hilgen lebt, denn die Stadt darf die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler nicht allein lassen. **FÜR** Events und Veranstaltungen, die viele Menschen in die Innenstadt und nach Hilgen ziehen
- **WIR WOLLEN** ein **saubereres Stadtbild** durch den weiteren Einsatz eines „Kümmerees“ und ein strengeres ordnungsbehördliches Vorgehen. **FÜR** ein stärkeres erzieherischen Einwirken in den Schulen zur Bewusstseinsbildung bei Kinder und Jugendlichen

Hilgen: Die Entwicklung weiter fördern und nicht überfordern

- **WIR WOLLEN** die Schaffung eines **attraktiven Dorfplatzes mit Brunnen** zwischen dem künftigen Einzelhandelsmarkt und dem künftigen Kreisverkehr Kölner/Witzheldener Straße
- **WIR WOLLEN** die **Unterstützung von Vereinen und Initiativen** bei der Ausrichtung von Märkten und Festen in der Ortsmitte und vor allem bei der Umsetzung von vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen durch die Stadt
- **WIR WOLLEN** eine attraktive Gestaltung und Bepflanzung der **Kreisverkehre** entlang der B 51
- **WIR SIND GEGEN** eine den städtischen Haushalt überfordernde Investition zur Entwicklung des ehemaligen **Bahnhofs- und Ziegeleigeländes**. **FÜR** eine Entwicklung der nicht durch Altlasten

belasteten Flächen. Hier bedarf es eines städtebaulichen Wettbewerbs gemeinsam mit der Stadt Wermelskirchen für private Investoren.

Wirtschaftsförderung & Verkehr: Neues wagen, Traditionen bewahren

- **WIR WOLLEN** den offiziellen **Ortsnamenzusatz „Musikstadt“**, um Burscheids besonderes Merkmal herauszustellen und um die Bedeutung der Musiktradition in unserer Stadt zu betonen
- **WIR WOLLEN** ein echtes **Stadtmarketing**: Entwicklung der Marke „Burscheid“ im Wettbewerb der Wohn- und Gewerbestandorte sowie um Kurzurlauber und Naherholungssuchende
- **WIR WOLLEN** einen offenen Wettbewerb um ein neues **Stadtlogo und einen Stadtslogan**
- **WIR WOLLEN** attraktive, bewirtschaftete und innenstadtnahe **Stellplätze für Wohnmobile** in Burscheid und Hilgen. Die Bedeutung des Wohnmobil-Tourismus wächst stetig
- **WIR WOLLEN** eine stärkere **Vernetzung der Hotel- und Gastronomiebetriebe** unter der Dachmarke „Burscheid“ mit Stadtlogo und Stadtslogan. Ziel muss eine bessere Auslastung an den Wochenenden sein
- **WIR WOLLEN** eine städtische Initiative zum Bau eines **großen Kreisverkehrs in Kaltenherberg**, um die Verkehrsströme besser zu lenken und Rückstaus auf der Höhestraße und auf der B 51 zu vermeiden. Die Verantwortung hierzu liegt beim Landesbetrieb Straßen NRW
- **WIR WOLLEN** eine erneute städtische Initiative zum Bau eines Kreisverkehrs in Eichenplätzchen, um den Unfallbrennpunkt zu entschärfen. Auch hier liegt aber die Verantwortung beim Landesbetrieb Straßen NRW.
- **WIR WOLLEN** **Lückenschließungen im Radwegenetz**. Beispielsweise Verlängerung des Rad-/Gehweges an der L 58 bis Sieferhof und Kennzeichnung von Radwegemarkierungen im Innenstadtbereich (Höhestraße, Bürgermeister-Schmidt-Straße, Friedrich-Goetze-Straße) Radfahren muss in Burscheid auch außerhalb der Balkantrasse attraktiver werden
- **WIR WOLLEN** eine Vermarktung der einzelnen kleinen **Weihnachtsmärkte** in Burscheid („Ä Tännchen please“ auf Gut Engelrath und auf dem Marktplatz, Tannenbaumfest in der Innenstadt, Waldweihnachtsdorf auf Gut Landscheid, Nikolausmarkt in Hilgen) unter der Marke „Weihnachten in Burscheid – fünf Märkte, ein Fest“
- **WIR WOLLEN** den **Erhalt und die Pflege von Bodendenkmälern** (z. B. Eifgenburg, Pulvermühlen im Eifgental) als Zeugen der Burscheider Geschichte und öffentliche Information über deren Bedeutung

Stadtentwicklung für Mensch, Tier und Natur

- **WIR WOLLEN KEINEN** weiteren **Flächenfraß** durch neue großflächige Wohngebiete auf der grünen Wiese. Stattdessen sind **FÜR** Arrondierungen bestehender Wohnbereiche und eine maßvolle Verdichtung der Zentren. Maßvoll bedeutet, dass ausreichend begrünte Freiflächen verbleiben, um Hitzeräume zu vermeiden.
- **WIR WOLLEN** mehr standortgerechte und artenreiche Wildwiesen – auch auf städtischen Flächen innerhalb von Wohngebieten. Wir sagen NEIN zu lebensfeindlichen Steingärten.
- **WIR WOLLEN** weitere neue Bestattungsmöglichkeiten auf dem städtischen Friedhof. Durch mehr Urnengräber sinkt der Bedarf an Friedhofsfläche. Dies wollen wir mittel- bis langfristig durch einen

Bestattungswald und auch durch **Bestattungsgärten** kompensieren. **WIR WOLLEN** das Mitführen von Hunden auf dem Friedhof erlauben, da gerade ältere und alleinstehende Menschen häufig einen Hund an ihrer Seite haben. In der Konsequenz sollen auch auf dem Friedhof Kotbeutelspender aufgestellt werden

- **WIR WOLLEN** das Angebot einer **offenen gärtnerischen Nutzung städtischer Flächen** gerade in dichten Siedlungsbereichen ermöglichen („open gardening“). Dabei stehen die nachhaltige Bewirtschaftung der gärtnerischen Kulturen, die umweltschonende Produktion und ein bewusster Konsum der landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Vordergrund. Geeignet wären beispielsweise die als Parkflächen umgewidmeten ehemaligen Friedhofsflächen auf den Löhwsiesen. Auch das Anlegen von Hochbeeten auf Freiflächen in Siedlungsbereichen und in der Innenstadt ist denkbar.

Sport und Kultur bedeuten Lebensqualität

- **WIR WOLLEN** eine gerechte Behandlung von **sport- und kulturtreibenden Vereinen bei der Gebühreuzahlung** zur Nutzung städtischer Räumlichkeiten, vor allem des neuen Kulturforums
- **WIR WOLLEN** die rasche Umsetzung von Teil zwei der Modernisierung der **Schulsportanlage Im Hagen**, nachdem die Skateranlage und weitere Flächen fertiggestellt sind
- **WIR WOLLEN** die Nutzung der **Sportpauschale** des Landes zur Förderung der vereinseigenen Sportstätten unter dem Grundsatz „Im Zweifel für den Verein“
- **WIR WOLLEN Städtepartnerschaften**, die Sinn machen! Die Partnerschaft mit Egg (Österreich) ist im Dauerruhemodus und die Bourscheid (Luxemburg) nur marginal auffällig. Alternativ sollte die Partnerschaft mit einer anderen europäischen Stadt angestrebt werden, die strukturell mit Burscheid vergleichbar und auch für die Burscheider Schulen im Hinblick auf Sprache, Kultur und Sport interessant ist

Jugend, Senioren, Familien: Burscheid für alle

- **WIR WOLLEN** die Neuwahl eines **Kinder- und Jugendparlaments** als Interessenvertretung und mit klaren Kompetenzen in der kommunalen Jugend- und Schulpolitik und mit eigenem Budget. Ein Jugendbeirat kann nur eine Zwischenlösung sein
- **WIR WOLLEN** den Bau von **Mehrgenerationen-Spielplätzen**
- **WIR WOLLEN** die Herausgabe eines **Wegweisers für Jugendliche und junge Familien** mit den entsprechenden Angeboten in Burscheid analog zum „Senioren-Wegweiser“
- **WIR WOLLEN** einen Ausbau der **Mensa der Johannes-Löh-Gesamtschule**, der der aktuellen und wachsenden Schülerzahl Rechnung trägt, und so auch ein vielfältigeres Speiseangebot bieten und als Begegnungsort von den Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann

Verwaltung, Abgaben, Ordnung: nötig – aber in Maßen

- **WIR WOLLEN** weiterhin moderate Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuern. **WIR SIND GEGEN** einen Wettbewerb mit Nachbarkommunen um jährliche Erhöhungen
- **WIR WOLLEN** die Bildung eines **Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD)**

4 BESSER für BURSCHEID. Das Programm 2025.

- **WIR WOLLEN** die Erstellung eines **kommunalen Bußgeldkatalogs** zur Erhaltung eines sauberes Stadtbilds
- **WIR WOLLEN** die einen **telefonischen Notdienst des Ordnungsamtes** außerhalb der Dienstzeiten
- **WIR WOLLEN** die **Anleinplicht von Hunden** auf der Balkantrasse

LOKAL. STARK. ENGAGIERT.

Am 14.09.2025 BfB wählen!

